

A3NEU: Abschuss großer Beutegreifer in Tirol

ÄNDERUNGSANTRAG A3-028

Antragsteller*in: *Fabian Haslwanter, Isabella Kainz*

Antragstext

Von Zeile 26 bis 30:

und Bären in schwach besiedelten Gebieten definiert. In einer so dicht besiedelten Region wie Tirol hingegen kann ~~ihnen kein artgerechtes Leben geboten werden, Konflikte mit der Bevölkerung sind unausweichlich. Daher sprechen wir uns gegen eine Wiederansiedlung aus und fordern, dass große Beutegreifer in Tirol zum Abschuss freigegeben werden.~~ zumindest Bären kein artgerechtes Leben geboten werden, Konflikte mit der Bevölkerung sind unausweichlich. Zusammenfassend sprechen wir uns daher für eine Quoten geregelte Ansiedelung von Wölfen aus. Sollte die Quote, die von Expert:innen definiert wird, überschritten werden, sollen Wölfe, die die Quote übersteigen, entnommen werden. Bären soll es gestattet sein Tirol zu durchqueren. Wenn sich allerdings Bären in Tirol ansiedeln, soll zuerst die Möglichkeit einer Umsiedlung geprüft werden. Kann es zu keiner Umsiedlung kommen, sollen die betreffenden Bären ebenfalls entnommen werden.

Begründung

Der Wolf ist bei uns bereits mehr oder weniger heimisch. Wir müssen lernen, mit dem Wolf zu leben. Bären hingegen legen am Tag bis zu 100km zurück, was die Durchquerung von Tirol von Südtirol nach bspw. Bayern bedeutet. Diese Durchquerung soll gestattet sein. Eine nachweisliche Ansiedlung soll nicht vorkommen.